

denkmalschutz denkmalpflege

denkmalschutz
denkmalpflege



zentralschweiz 2012

Dampfschiff Unterwalden

Die alte Dame erstrahlt in neuem Glanz





Projekt

■ Renovation Dampfschiff Unterwalden



Zahlen – Daten – Fakten

Team:

Francesco Lapicciarella,
Leiter Werft, SHIPTEC SGV
Roger Strub,
Kantonale Denkmalpflege,
Luzern
Hans Cometti,
Cometti-Truffer, Architekten,
Luzern
Hanspeter Mosimann,
Kapitän, SGV
Heimo Haas, Leiter Fahrdienst
Maschinisten, SGV
Samuel Vörös,
Geschäftsführer Tavolago
Fuat Sen, Leiter Konstruktion,
SHIPTEC

Renovationsdauer: 30 Monate

Anzahl Arbeiter: Über 60

Geleistete Arbeitsstunden:

rund 90 000

Kosten: rund 10 Millionen CHF

Namhafte Personen wie Sir Winston Churchill oder der ehemalige König Hussein von Jordanien hätten ihre Freude an der sanierten «Unterwalden». Zählten diese Passagiere doch einst zu den prominenten Fahrgästen des historischen Dampfschiffes, das am 18. Mai 1902 in Betrieb genommen wurde.

Nach der Sommersaison 2008 verabschiedete sich die «Unterwalden» zur grössten Generalrevision ihrer Geschichte. Sie dauerte bis Frühling 2011. Während dieser Zeit brachten Fachleute das Dampfschiff in der Werfthalle der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee (SGV) in Luzern in den Originalzustand vor 1960. Der traditionelle Ursprung des Schiffes wurde den zeitgenössischen Technologien angepasst. Kostenspunkt der aufwändigen Generalrevision: Rund zehn Millionen Franken.

Zurück in den Originalzustand

Das neue Kleid, das die «Unterwalden» erhalten hat, war gleichzeitig ihr altes: Der Salondampfer wurde in seinen Originalzustand vor 1960 versetzt. Ein Jahr danach verlor das Schiff nämlich viele seiner charakteristischen Züge – etwa durch die Absenkung des Kamins zur Durchfahrt unter der damals neu erbauten A2-Autobahnbrücke Acheregg in Stansstad. Dies, um die Dampfschifffahrt auf dem Alpnachersee weiterhin sicherzustellen.

Die Umbausünden von damals wurden beseitigt. Gewähr, auch weiterhin die Achereggbrücke passieren zu können, bietet das Abklappen der Masten, das Absenken des Kamins und des Steuerhauses. Nachgebaut wurden die Aussenfahrstände und Oberdeckaufbauten wie das Zeltgerüst auf dem vorderen Oberdeck und das neu jetzt verglaste Zeltdach achtern.



Eine besondere Herausforderung

Im Rahmen der Totalrevision verschwanden die stilfremden Elemente von damals. So feierte das Unterwalden-Stübli eine Renaissance, das 1961 der Absenkung des Kamins zum Opfer fiel. Die Wiederinstandsetzung dieses Raumes setzte die Konstrukteure vor eine besondere Herausforderung: Ein teleskopartiges System sollte ein störungsfreies Absenken des originalhohen Escher-Wyss-Kamins garantieren. So bleibt die «Unterwalden» auch nach der Restaurierung der einzige Dampfer auf dem Vierwaldstättersee, der alpnacherseetauglich ist. Als besonders aufwändig erwiesen sich zudem die Arbeiten für die Restaurierung des 1. Klasse Salons mit der Rekonstruktion der Originalstühle, den handgemalten Deckenmalereien und den Schnitzereien an den Decken- und Fensterpfostenelementen.

Grosse finanzielle und fachliche Unterstützung

Das Dampfschiff «Unterwalden» kehrte am 14. Mai 2011 anlässlich einer Dampferparade in neuer Frische zurück aufs Wasser. Die Generalüberholung des über hundertjährigen Raddampfers ist die Umfangreichste und die Anspruchsvollste in der Geschichte der Dampfschiffrenovierung auf dem Vierwaldstättersee. Sie war nur dank der grossen finanziellen und fachlichen Unterstützung der Dampferfreunde Vierwaldstättersee, der Kantonalen Denkmalpflege und weiterer namhafter Spender und Gönner möglich.

phd

Zahlen – Daten – Fakten

Dampfschiff «Unterwalden»

Projekt:

Gesamtsanierung des Dampfschiffes «Unterwalden

Bauherrschaft:

Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee, (SGV), Luzern

Projektleiter:

Francesco Lapicciarella, Leiter Werft, SHIPTEC SGV

Gestalterische Begleitung:

Roger Strub, Kantonale Denkmalpflege, Luzern
Hans Cometti, Cometti-Truffer, Architekten, Luzern